

Der Bauernkrieg 1524/25 im Hegau	
Der Weingartener Vertrag vom 22. April 1525: Die Adligen setzen ihre Friedensbedingungen gegen das Bauernheer durch	
Lösungsblatt	

1. Welche Beteiligten schließen den Vertrag?	
auf der Seite der Adligen:	auf der Seite der Bauern:
- Jörg Tuchseß von Waldburg	- Allgäuer Haufen
- Graf Wilhelm von Fürstenberg	- Bodenseehaufen
- Oberst von Hutten	
- Hauptleute und Räte der Kurfürsten	
2. Wie viele Bauern haben unterschrieben? Anzahl: 38	
3. Wie viele Adlige haben unterschrieben? Anzahl: keiner	
4. Von wie vielen „Plätzen“ kamen die Bauern? Anzahl: 19	
5. Die sieben Bedingungen des Vertrages lauten (Stichworte!):	
- Übergabe der gegenseitigen Verträge und Bündnisbriefe an die gemeinsame Versammlung	
- Entbindung von den gegenseitigen Verpflichtungen	
- Schwur zur Unterlassung künftigen Aufruhrs	
- Nach Hause gehen und Zahlung der Abgaben an die Herren wie früher	
- Räumung aller ererbten Städte, Schlösser, Klöster usw., Rückgabe alles Entwendeten	
- Ungültigerklärung aller Bürgschaften	
- Klärung von Beschwerden durch gütliche oder gerichtliche Einigung oder Schiedsrichter	
Ergänzungen bei zu kurzer Zeile:	
6. Was mussten die Bauern nach ihrer Unterschrift noch tun (Stichworte!)?	
- Die Einhaltung des Vertrages beschwören	
- ihre Fahnen, Wehr (Waffen), und Harnische (Rüstungen) übergeben	
- nach Hause gehen	
7. Sind die einzelnen Bedingungen des Vertrages gerecht oder zu hart für die Bauern? Notiere und begründe deine Meinung:	
- Eigentlich waren alle Bedingungen angemessen und gerecht, außer der vierten (Abgabenzahlung wie früher), denn sie waren einer der Gründe für den Aufstand der Bauern. Um zukünftige Unruhen zu vermeiden, hätten die Adligen sich hier kompromissbereiter zeigen können.	